

Nr. 200 — 64. Jahrg.

Die Lage in Belgrad.

Krau Morton in Beograd.

3M. Beograd, 1. September. Heute ging es in der Skupština und im Regierungspräsidium äußerst lebhaft zu. Viele Deputierten sprachen vor, darunter die der Hausbesitzer und Bobeneigentümer aus dem ganzen Lande sowie die Deputation der Zagreber Invalidenvereinigung. Außerdem - mßing Ministerpräsident Dabibovic die bekannte amerikanische Wohltäterin, Mrs. Morton, die vor mehreren Jahren, während des Krieges, 60 serbische Studenten nach Amerika mitgenommen hatte, um sie dort auszubilden zu lassen. Nun ist die Dame mit 28 absolvierten Schülern nach Beograd zurückgekehrt, die die amerikanische Universität mit Vorzug absolviert hatten. Mrs. Morton hat mit ihren Schützlingen auch beim Unterrichtsminister vorgesprochen.

Präsident Coolidge gegen das Betrüffern.

WAB. Paris, 31. August. (Havas). Die „New Herald“ aus Washington meldet, wird Präsident Coolidge dem Vorschlage auf Verbesserung der Bestückung der amerikanischen Panzerkreuzer seine Genehmigung verweigern.

Explosionskatastrophe.

WAB. London, 1. September. Die „Daily Mail“ meldet aus Newyork, daß in einem Pulvermagazin in Tupisa (Bolivia) 14 Tonnen Dynamit explodiert sind. Fünfzehn Menschen fielen dem Unglück zum Opfer.

Eine Pulverfabrik in die Luft geflogen.

WAB. Konstantinopel, 1. September. (Davas). Die Pulverfabrik in Matrikhi bei San Stejano ist in die Luft geflogen. Fünfzehn Personen fanden dabei den Tod.

Ein neuer Haarmann.

Berlin, 31. August. Die Kriminalpolizei in Nachen scheint einem neuen Haarman auf die Spur gekommen zu sein. Als ein Gärtner in der Nähe des langen Turms einen Reifstgahnen fortzuschaffen wollte, entdeckte er zwei furchtbar verstümmelte Leichen von Schülerinnen. Es wurde festgestellt, daß die beiden Mädchen erst in den letzten Tagen getötet worden sind.

Dreifacher Mord.

Berlin, 31. August. Nach einer Meldung aus Harzlohn ist in der vergangenen Nacht ein dreifacher Mord verübt worden. Ein entlassener Knecht drang bei seinem ehemaligen Herrn, dem Gutsbesitzer Pilling, ein, erschloß den schlafenden Gärtner und erschlug den Gutsbesitzer selbst. Darauf jagte der Knecht der Tochter des Besitzers eine Kugel in den Unterleib und verwundete sie tödtlich. Er nahm sodann die Leiche seines von ihm getödteten Herrn auf die Schulter und warf sie in ein Kleefeld. Der Mörder konnte bis jetzt nicht festgenommen werden.

Börsenbericht

Zürich, 1. September. (Schlagkurie Eigen-
bericht.) Paris 28.725, Beograd 6.725, London 23.88, Prag 16.—, Mailand 22.55,
New-York 531.50, Wien 0.0075.

Zagreb, 1. September (Schlingtarfe). Paris 431'90 bis 436'90, Schweiz 1478— bis 1488—, London 349'80 bis 352'80 Wien 0'1099 bis 0'1119, Prag 235'50 bis 238'50, Mailand 346'80 bis 349'50, New-York 77'57 bis 78'57.

Zur 30. Tagung des Völkerbundes.

Maribor, 1. September.

Vergangenen Freitag trat der Völkerbund rat unter dem Vorſitze des belgiſchen Außenministers Hymans zur erſten Sitzung ſeiner 30. Tagung zuſammen, um diesmal die ſchwierigſten Aufgaben ſeit ſeinem Beſtande einer die Allgemeinheit befriedigenden Regelung zuzuführen.

Die Auspizien, unter denen sich die Delegierten des Erdballs in Genf zur neuen Session zusammensinden, bieten weder politisch noch wirtschaftlich jene Perspektiven, die die bisherige Tätigkeit des Völkerbundes auf dem Gebiete der Völkerverständigung als positive Leistungen erkennen ließen. Der Völkerbund, der die hehre Stellung eines unparteiischen Richters annehmen sollte, hat nämlich noch immer nicht aufgehört, ein Schiedsgericht der Siegerstaaten zu sein, ohne die Funktionen eines unparteiischen Rechtspruches, mit der einzigen Aufgabe, Frankreich die Erhaltung der bestehenden Friedensverträge zu sichern, (bekanntlich werden Beschlüsse im Völkerbunde nur mit Stimmenteinhelligkeit genehmigt).

Der Völkerverbund, der sämtliche Staaten des Erdballs umfassen müßte, ist noch heute ein Traumgebilde; schon allein aus diesem Grunde ist das ganze Gebilde, dem die hehre Aufgabe gestellt ist, nach dem großen Völkerringen die gegenseitigen Beziehungen zwischen den einzelnen Nationen im Geiste des Friedens und der Eintracht zu gestalten, zur Bedeutungslosigkeit verurtheilt. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika sind noch nicht beigetreten und Deutschland wird der Eintritt vorberhand noch nicht gestattet. Es fehlen somit in seiner Mitte jene Kulturträger der Alten und der Neuen Welt, die als gewichtigste Faktoren des Weltfriedens in Frage kommen.

Der Weltkrieg mit seinen furchtbaren Folgen war es, der den Wunsch nach einem erlösenden Institute erwachen ließ, das geeignet wäre, an die Stelle der Lebensvernichtung den Schutz der Menschheit vor ähnlichen Katastrophen zu setzen. Gewisse staatliche Attribute, die bisher berufen waren, den Zwiespalt unter den Völkern zu nähren, und die im Interesse der menschlichen Kultur und des menschlichen Fortschritts überstaatlich weit zweckmäßiger gehandhabt werden können, sollen an ein über den Staaten stehendes und unparteiisches Forum, an den sogenannten Völkerbund, gewiesen werden. Allein die kulturelle und wirtschaftliche Solidarität verspricht der Menschheit eine bestreidigende Lösung der gegenwärtigen Krisen. Ohne Zweifel ist der Völkerbund berufen, den in seinem Schoße niedergelegten Gral der Völkerverbüderung und des Weltfriedens im hellsten Glanze erstrahlen zu lassen, wohl aber nur unter der Voraussetzung, daß mit der ungerechtfertigten Ausschließung Deutschlands sobald als möglich gebrochen wird; die Zurückhaltung der Vereinigten Staaten und der anderen Staaten, die noch immer abseits stehen, würde dann von selbst aufgehoben und dem Völkerbunde jener moralische Halt gewährt werden, der allein ihm die notwendige internationale Autorität zu sichern imstande ist.

Ein englischer Journalist bei Nadi. — Nadi über den amerikanischen Abrüstungsvorschlag. — Der kroatische Bauernführer v. P. Völkerbunde nach Genf eingeladen? — Aeußerungen über die Ministerzusammenkunft in Lubljana. — Eine pazifistische Resolution

3M. Zagreb, 31. August. Ein englischer Journalist legte kürzlich dem kroatischen Bauernführer Radić den amerikanischen Abrüstungsvorschlag zur Besprechung vor. Auf einer Versammlung seiner Partei sprach nun Radić über dieses Thema. Er bezeichnete es als einen Fehler des Vorschlages, daß er sich an Staaten und nicht an Völker wendet. Radić möchte noch zwei Punkte in diesem Vorschlage hinzufügen: 1. Wenn in einem Staate eine pazifistische Mehrheit besteht und in diesem Staate militärische oder höfische Kreise diese Mehrheit zu stürzen bestrebt sind, dann ist ein solcher Staat als Angreifer des Völkerbundes zu bezeichnen. 2. Wenn in einem Staatsverbände mehrere Nationen leben und eines dieser Völker ausschließlich pazifistische Abgeordnete wählt, so habe der Völkerbund diese Nationen zur Teilnahme an dem Völkerbund als Mitglied einzuladen. Die Absicht dieser gewünschten Zusätze zu n Programm des Abrüstungsvorschlages ist klar zu erkennen. Radić sucht für seine politischen Errungenschaften Schutz beim Völkerbunde und wird sich für eventuelle politische Verwicklungen mit verschiedenen Beograder Kreisen einen Rückhalt im Auslande beim Völkerbund sichern. Er gibt an, es sei ihm vom Völkerbunde zur Kenntnis gebracht worden, seine Anwesenheit in Genf wäre erwünscht, doch habe er diese Einladung abgelehnt, um nicht mit dem amtlichen Vertreter Jugoslawiens zusammenzutreffen. Ueber die Ministerzusammenkunft in Ljubljana meinte der Bauernführer, sie machte den Eindruck, die Tschechoslowakei, Rumänien und Jugo-

flawien wollten sich vor der Genfer Konferenz darüber verständigen, wie man der Abrüstung am besten entgegenzutreten könne. Rabiš sprach dann noch weiter über die Verhältnisse am Balkan. Großbritannien wünschte, daß Bulgarien einen Zugang zum Ägäischen Meere erhalte, wie es ihm im Vertrage versprochen wurde. Der gewesene Ministerpräsident konnte dies damit verbinden, bis Saloniki vorzubringen. Die gewesenen bulgarischen Minister Obolow und Kosta Todorow haben von Pasiš große Summen Schweizer Franken erhalten, damit sie die bulgarischen Emigranten, von denen es 2000 in Jugoslawien gibt, bewaffnen konnten. Die frühere Regierung hat diese Regierung auch tatsächlich ausgerüstet, um mit ihrer Hilfe des Bergwerk Erzel einzunehmen und dann mit dem Heere gegen Sofia zu marschieren. Schließlich wurde in der Versammlung des Herrn Rabiš folgender Beschluß der kroatischen Nationalversammlung angenommen:

1. Die kroatische Nationalvertretung nimmt die Prinzipien des erwähnten amerikanischen Abrüstungsvorschlages an und wird sich mit aller Kraft bemühen, daß dies auch seitens der Parlamentsmehrheit, der sie angehört, geschieht, ebenso auch von der parlamentarischen Regierung, die sie unterstützt. Die kroatische Nationalvertretung und das ganze kroatische Volk wird weiterhin mit verstärkten Kräften seine pazifistische Politik verfolgen, die praktisch darauf hinausgeht, wirkliche Gleichberechtigung aller Nationen und nationalen Minderheiten im Staate zu erreichen.

Ein Sachverhalt politischer Natur?

3M. Zagreb, 1. September. Heute nachts brannte die anlässlich des Hof-Festes erbaute Tribüne des hiesigen Viktoria-Sportplatzes vollständig nieder. Vermutlich ist Brandlegung die Ursache. Der Wächter hielt im Schlaf das Brasseln des Feuers für einen der im heurigen Sommer so häufigen Regengüsse. Da sich in nächster Umgebung des Brandes Lagerplätze von Heu, Wenzin und Del befanden, gelang es der Feuerwehr nur mit großer Mühe, den Brand zu lokalisieren.

Eine tabuläre Versammlung.

3M. Split, 1. September. Gestern fand hier die Versammlung der radikalen Partei für Dalmatien statt, an der der Träger der radikalen Liste für Dalmatien, Herr Djaba Jovanović, und die übrigen Abgeordneten Rechenschaftsberichte erstatteten. Jovanović legte den Standpunkt der radikalen Partei einzelnen aktuellen Fragen gegenüber dar und hob mit größtem Nachdruck die Notwendigkeit der Einheit der Partei hervor. Die Anfrage des kroatischen Parteigängers Jurij Kokić beantwortete der Stubichtinapräfekt dahin, daß alle Meinungen über eine angebliche oppositionelle Stellungnahme gegenüber

Nur auf diesem Wege wird sich der Völkerbund, für den im Haushalte der Völker unermessliche Triumphe zu holen sind, im Bewußtsein seiner gesegneten schöpferischen Wirksamkeit die hehre Stellung eines unparteiischen Richters, einer Art Weltgewissen,

der Parteileitung tendenziöse Erklärungen seien. Die Versammlung schloß mit der Resolution, in der die parlamentarische und politische Tätigkeit der Partei und der dalmatinischen Abgeordneten gebilligt wird. An den Parteipräsidenten Pasić wurde eine Begrüßungsdepesche abgesandt.

Die Durchführung des Dawes-Planes.

PARIS, 31. August, (Havas). Das „Journal“ meldet, die gestern von der Reparationskommission ernannten vier hohen Funktionäre werden sich am 3. September nach Berlin begeben, um sofort die Arbeiten zur Durchführung des Dawes-Planes aufzunehmen.

Ein brennendes Auto.

WGB. London, 31. August. (Neuer). Bei Nuneaton in der Nähe von Birmingham geriet am Samstag ein vollbesetztes Auto in Brand. Fünf Personen sind lebendig verbrannt. Zwei weitere starben an erlittenen Brandwunden. Fünf Personen wurden schwer verletzt.

erwerben können, das die allgemeinen Direktiven verstanden wird, nach denen sich die einzelnen Staaten zu richten haben, um nach dem großen Völkerringen einer pazifistischen Entwicklung die Tore zu öffnen.

Politische Notizen.

— **Die interalliierten Schulden.** Newyork Herald meldet, in Washington sei bekannt geworden, daß Schatzsekretär Mellon seinen Aufenthalt in Amerika dazu benützt habe, um mit den maßgebenden Persönlichkeiten der französischen Finanzwelt Fühlung zu nehmen. Man könne vermuten, daß die Vereinigten Staaten, falls Frankreich die Wünsche der amerikanischen Bankiers, soweit die Ruhrfrage in Betracht komme, erfülle, die Regelung der französischen Schuld durch ein langfristiges Abkommen erstreben werden, doch wünsche Präsident Coolidge jede verfrügte Beratung des Problems "er interalliierten Schulden anlässlich der Völkerbundtagung in Genf hintanzuhalten. Die Regierung der Vereinigten Staaten wünsche im gegenwärtigen Augenblick keinerlei Diskussionspunkt fest, daß ein Schuldennachlaß unzulässig sei, doch sei man bereit, Frankreich bei der Regelung möglichst entgegenzukommen. Der Vertreter wichtiger Finanzfirmen in Newyork Albert Straus habe kürzlich erklärt, daß der wirtschaftliche Wiederaufbau Europas weit wichtiger sei, als die Einkassierung der interalliierten Schulden durch Amerika.

— **Lloyd Georges Pläne.** In Londoner politischen Kreisen, die der Liberalen Partei nahestehen, wird behauptet, daß Lloyd George demnächst die Führung der Partei wieder offiziell übernehmen werde. Asquith soll entschlossen sein, sich ganz vom politischen Leben zurückzuziehen, da er die Ansprüche Lloyd Georges auf die Führerschaft anerkennt. Lloyd George beschäftigt sich gegenwärtig mit der Vorbereitung einer großen Wahlkampagne, in der er weitere Bevölkerungskreise zu gewinnen hofft.

— **Präsident Coolidge sehr befriedigt.** Aus Washington meldet "Newyork Herald", Präsident Coolidge sei über die Annahme des Dawesgutachtens durch den deutschen Reichstag sehr befriedigt. Der Präsident betrachtet sie als den Beginn der Besserung der Geschäftslage der Industrie und des Handels in Amerika und in Europa.

Tageschronik.

1. **Wladimir Topolowec 7.** Als Sohn des Eisenbahnerrevidenten Herrn Davorin Topolowec wurde Wladimir Topolowec am 29. August 1903 in Zagorje ob Savi geboren. Er absolvierte das 2. Semester der Juristischen Fakultät in Lubljana, war ein vorzüglicher Violinist und Geiger. — Beim Klettern über die Nordwand des Triglav verunglückte er am 24. August unweit des Kugghandes und fiel in den unangänglichen "Orni Abete". Eine unabsehbare Menge von Touristen, Freunden und Bekannten eilte am 31. August bis unter die Unglücksstelle. Der greise, 81jährige Geistl. Rat Jakob Wjaz verrichtete an der Stelle, wo dem Verunglückten eine Gedenktafel eingemauert wurde, die Totengebete und segnete die Stelle, wo der Körper

liegt. Sodann nahmen vom Verstorbenen mehrere Freunde ergreifenden Abschied und unter Intonierung des Herrn Wjaz wurden zwei Trauerchöre gesungen. Kein Auge blieb bei den verschiedenen Reden trocken und schweren Herzens verließen wir die Stelle, wo unser junger Freund sein Jenseitsgrab besitzt. Dein Leben war ein Ideal, welches durch Deinen Tod in Deinen Freunden weiterlebt. Beschütze Dich der altherwürdige Triglav, nachdem er sich von Deinem Körper nicht trennen wollte!

1. **Ausgleichung der Kronen- und Dinar-pensionisten.** Beim Finanzminister Dr. Spaho sprach am 30. August eine Deputation des Pensionistenverbandes unter Führung des Professors Andorovic vor und erkundigte sich bezüglich der Erhöhung der Teuerungszulagen sowie bezüglich der Auszahlung der Differenzen vom 1. Oktober 1923 bis Mai 1924. Der Finanzminister erklärte, daß an der Regelung der Pensionenzulagen gearbeitet wird. Die Bezüge sämtlicher Pensionisten in unserem Staate sollen ausgeglichen werden und werden die Pensionen nach dem neuen Besetze für alle Pensionisten in der Dinarwährung zur Auszahlung gelangen. Weiter erklärte der Minister, daß er trachten werde, die rückständigen Differenzen zuerst an die Pensionisten der niederen Kategorien auszahlen zu lassen. Hoffentlich wird es nicht nur bei diesem Versprechen bleiben, mit dem man gewöhnlich Deputationen abzufertigen pflegt.

1. **Instandsetzung der Brücke in Jutomer.** Wie aus Beograd berichtet wird, wurde vom Ministerium für öffentliche Bauten für die Instandsetzung der Brücke in Jutomer ein Kredit im Betrage von 300.000 Dinar bewilligt.

1. **Ein neuer Kabinettschef.** Zum Kabinettschef im Postministerium wurde Svetislav Madenovic ernannt.

1. **Krapinske Toplice.** Die Badeleitung teilt mit, daß mit 1. September die 25prozentige Ermäßigung der Bäder- und Wohnungspreise in Kraft treten wird. Staats- und Magistratsangestellte, Offiziere, Invaliden, bedürftige Mitglieder der Krankenkassen usw. genießen ab diesem Tage eine 50prozentige Ermäßigung der Bäder- und Wohnungspreise. Pension (täglich 4 Mahlzeiten) erhält man von Din. 40.— bis 60.— per Person. Die Militärkapelle konzertiert täglich dreimal bis zum 10. September. Wegen dem immer größeren Besuch der Kurgäste wird empfohlen, sich die Unterkunft wie auch den Sitz im Autobus ab Station Jabot bei der Direktion zu sichern. Auf alle Anfragen antwortet und Prospekte versendet die Kurdirektion.

1. **Der Rektor der tschechoslowakischen Journalisten gestorben.** In Holesovci in der Tschechoslowakei starb am 28. August der bekannte tschechoslowakische Journalist Josef Kummer im hohen Alter von 83 Jahren.

1. **Eine Skandalaffäre in Subotica.** Bericht des ungarischen Blattes "Dacsmegyei Naplo" zufolge, ist der Polizeihauptmann Pawlovic in Subotica ein von der Pariser Polizei fleckenförmig verfolgter Verbrecher. Pawlovic wurde daher sofort seines Amtes enthoben und die Untersuchung gegen ihn eingeleitet. Der Polizeihauptmann hatte sich einen

faßlichen Namen beigelegt und wurde schon seit längerer Zeit wegen seines gewalttätigen und rohen Benehmens von der Gesellschaft boykottiert. Pawlovic ließ auch eine große Anzahl von Fremden ausweisen, um, wie man nun vermutet, durch Zurückziehung dieses Befehles Geld erpressen zu können.

1. **Ausschlaffung einer Zirkulation.** Laut einer Verordnung des Finanzministeriums wurde die Zirkulation in Logater aufgeschaffen. Gleichzeitig wurde in Logater ein Zirkulation 2. Klasse mit den Zirkulationen Kales, Planina und Logater errichtet.

1. **Erdbeben und Überschwemmungen in Serbien.** In den letzten Tagen wurden in Serbien mehrere starke Erdbebenstöße verspürt. Am stärksten waren die Stöße in der Umgebung von Beber, wo stellenweise auch erheblicher Schaden angerichtet wurde. In der Umgebung von Branje aber ging ein Gewittersturm nieder, der eine Überschwemmung verursachte. Die Eisenbahnlinie ist stellenweise untergraben, so daß der Verkehr nur durch Umsteigen aufrecht erhalten werden kann.

1. **Eröffnung der Grazer Messe.** Samstag, den 30. August wurde die heutige Grazer Messe eröffnet. Schon am ersten Sonntag war ein Massenbesuch zu verzeichnen. Die vorzügliche Organisation, die Reichhaltigkeit der einzelnen Abteilungen sowie die musterzünftige Sorge für auswärtige Messebesucher erwecken allgemeine Bewunderung und Anerkennung. Für die nächsten Tage wird ein großer Besuch von ausländischen Kaufleuten und anderen Interessenten erwartet.

1. **Eine Weltumseglungsfahrt zweier Journalisten.** Aus Hamburg wird telegraphisch: Am 7. September wollen die Journ. Isten Walter Krieg und Filmphotograph Johann Leiser mit einer Siebenmeter-Tourerjacht von Hamburg aus eine Weltumseglungsfahrt antreten. Die Organisationsarbeit ist bereits abgeschlossen und die Finanzierung durch eine bekannte rheinische Industriefirma gesichert. Die Reise führt zunächst durch das rheinisch-westfälische Industriegebiet, dann durch Frankreich ins Mittelmeer und über die Kanarischen Inseln nach Südamerika.

1. **Sensationelle Mitteilungen über Haarmann.** Aus Hannover liegt folgende Mitteilung vor: Seit einigen Tagen fehlen alle Mitteilungen über die Untersuchung, die in Angelegenheit des sadistischen Massenmörders Haarmann von Seiten der Kriminalpolizei eingeleitet wurde. Die Ursache dieses plötzlichen Schweigens scheint darin zu liegen, daß man ganz entsetzliche Mittel gegen dieses bestialische Ungeheuer erhielt. So hat ein Mann namens Hartmann, der als Untersuchungsgefangener in Hannover sitzt, angegeben, daß sowohl Haarmann wie dessen Komplize Grans ihm wiederholt Fleisch zum Verkaufe angeboten hätten. Dieses Fleisch befand sich in einer Schachtel und war stets ohne Knochen, im Gewicht von etwa ein bis zwei Kilogramm. Hartmann kaufte jedoch das Fleisch nicht, weil es eine ganz eigenartige Farbe hatte und auf ihn einen geruchlos unheimlichen Eindruck machte. Er hatte mit Kalb- und Hammelfleisch Ähnlichkeit, und Haarmann behauptete, es wäre

Kalb- oder Hammelfleisch, das er von einem auswärtigen Schlächter gekauft habe. Die Polizei ist der Ansicht, daß Haarmann und Grans tatsächlich Menschenfleisch verkauften, und setzt nach dieser Hinsicht die Untersuchung fort, deren Details in Hannover begreiflicherweise das allergrößte Aufsehen erregen.

1. **Eine Riesenunterschlagung.** Der Kassier der französischen Gesellschaft des Realnialunternehmens "Rotto", Heinrich Gaston Fernandez in Paris, erkrankte plötzlich und blieb längere Zeit vom Bureau weg. Diese Zeit benützte er, um an seinem großen Werke "Das jüdische Volk als Verbindungsgröße" zu arbeiten. Darüber war selbstredend die Gesellschaft nicht besonders erbaut. Als aber anlässlich einer Bücherrevision der Abgang von zwei Millionen Franken bemerkt wurde, fiel der Verdacht sofort auf den Kassier. Nach längerem Säugnen gestand er, die Summe von zwei Millionen Franken unterschlagen zu haben, da er diesen Betrag für die Fertigstellung und den Vertrieb seines großen Werkes benötigte.

1. **Prophezelung eines englischen Astrologen.** Die Londoner Blätter veröffentlichen jetzt ein Horoskop, das der Londoner Astrologe Sepharial im Jahre 1914 gestellt hat. Darin finden sich die folgenden, wenig erfreulichen Voraussagen: Das Jahr 1929 wird ungeheure Verwüstungen über London bringen. Eine verheerende Katastrophe stehe bevor, wie sie seit Karthagos Untergang nicht vorgekommen ist. Im Jahre 1933 wird ein entsetzlicher Krieg ausbrechen, der den Bolschewismus vernichten und Frankreich einen großen Kriegshelden und Monarchen beschicken wird. Vorher aber schon bricht ein zweiter Weltkrieg aus, der drei Jahre währen, aber endlich der vielgebrüllten Welt den Frieden schenken wird. Meister Sepharial gibt noch andere unerfreuliche Prognosen zum Besten, die aber schon deshalb nicht verzeichnet werden sollen, weil die bisher erwähnten — nicht minder glaubwürdig sind.

1. **Eisenbahnkatastrophe in Indien.** Auf der Eisenbahnlinie zwischen Multan und Lahore ereignete sich ein schwerer Zugzusammenstoß. Bis jetzt wurden 67 Leichen aufgefunden und man glaubt, daß noch 20 Tote unter den Trümmern liegen. Die Zahl der Verwundeten beträgt 102, darunter die der Schwerverletzten 53.

Kino.

1. **Im Burg-Kino wird ab heute Montag bis einschließlich Mittwoch ein Film vorgeführt, in dem der anerkannte Dieb des Kinopublikums, die unübertreffliche Penny Porten die Hauptrolle spielt: "Junge Larsen".** Die ergreifende Handlung dieses wirklich prachtvollen Films findet in Penny Porten eine nicht zu überbietende Vertiefung. Prachtvolle Bilder entzünden das Auge. Das allein genügt, um in Verbindung mit dem Namen der Hauptdarstellerin dem Filmwerk einen durchschlagenden Erfolg zu sichern, wie er ihm auch überall dort, wo der Film bisher gegeben wurde, zuteil geworden ist.

Die rote Burg.

Das Leben eines Häftlings in KZ-Geheiß von Hans Böck.

Erzählt von Hans Böck, Leipzig (Nachdruck verboten.)

Die lichtgrauen Augen vertieft ein schwarzer Schein, und das sonst so blühende Antlitz war von einer leichten Blässe überhaucht. Mit goldenem Glanz fiel das Licht auf das blonde Haar, das sich in breiten Wellen um die weiße Stirn bauchte.

Gisbert hatte keinen Blick für Josas Schönheit. Er sah da wie im Fieber, ohne die Speisen zu berühren. Desto mehr trank er, bis Redern energisch die Hand auf das Sektglas legte, das Gisbert wieder an die Lippen hob.

"Es ist genug", sagten Josas Augen, aber Gisbert lachte hell auf.

"Nun gönnt du mir nicht mal den kühlen Trunk der Vergessenheit!"

Und zu Josa, die so blaß an seiner Seite saß, fuhr er fort:

"Ich trinke auf die Liebe, die nicht das Ihre sucht."

Josa erwiderte seinen flackernden Blick ernst und fest:

"Ich gebe dir Beiseid, Gisbert. Auf die Liebe, die nicht das Ihre sucht."

Hell klangen die Gläser aneinander. Gisberts Glas zerbrach. Mit stieren Augen sah er in das Gesicht seiner Braut.

Wie ernst und feierlich dieser Glanz war. Er verwirrte, er bedrängte ihn.

Niemand außer Rolf hatte den kleinen Vorgang beachtet, der Kellner brachte ein neues Glas und füllte noch einmal für Gisbert den schimmernden Kelch.

Da sagte ganz unvermittelt Don José y Tamagno, der Gisbert gegenüber saß:

"Es ist doch sehr fraglich, ob wir heute abends einen wirklichen Kunstgenuss haben werden. Ich habe mir erzählen lassen, daß Madame de Maravet eigentlich nur durch die rote Maske wirkt. Ihre Kunst soll nicht über das Niveau einer mittelmäßigen Tänzerin hinausgehen."

Klirrend ließ Gisbert Messer und Gabel fallen.

"Kennen Sie denn die Dame?" fuhr er den Spanier an. "Haben Sie Madame de Maravet jemals tanzen sehen?"

Der Spanier blickte mit überlegenem Lächeln Gisbert in das erregte Gesicht.

"Vielleicht, bester Graf. Aber was erregen Sie sich, es wird sich sehr bald entscheiden, wer recht behält." Und dem Conde, der ihn misstrauisch und verwerfend ansah, flüsterte er zu:

"Es ist ja alles nur zum Schein. Niemand darf ahnen, welches Interesse uns hierher führt."

Der Conde neigte zustimmend das Haupt, aber etwas wie Unruhe und leises Misstrauen wollten aus seinen Mienen nicht weichen. Immer wieder glitt sein Auge besorgt zu Isabella hinüber, die zwischen Clemens und Gerta von Abercron so fröhlich lachte. Wie eine junge, siegesbewusste Königin sah sie aus in dem tief desolatierten schwarzen Samtkleid mit dem echten Spitzenragen um die schmalen Schultern, den großen oelben Hals an der Brust und im dunklen Haar.

Niemals hatte der Vater die Schönheit seines Kindes so übermächtig und majestätisch wie in diesem Augenblick. Wenn sich Don Josés Vermutungen bestätigten, war es dann nicht Günde, Isabella hierher zu bringen? Und der Conde hätte plötzlich die Empfindung, als müßte er sein Kind weit, weit von hier bergen, damit ihr Auge niemals Madame de Maravet und ihre Kunst erschauerte.

Und wie der Conde noch fast hilflos um sich blickte, da gewahrte er plötzlich die kleine Zigeunerin Alletta. Mit einem Riesenforb voll Rosen und Nellen stand sie schüchtern an der Tür und spähte in den Saal. Jetzt hatte sie den Conde entdeckt und ein leichtes, kindliches Grinsen flog aus ihren Augen zu ihm herüber.

Wie ein Schlag durchzuckte dieser Gruß Don Miguel.

Mit weissen Augen hatte ihn das Kind gegrüßt? Nur eine konnte so verschämt lächeln, eine, die wohl längst tot, die er einst in einem verblendenen Wahn von sich gestochen und un-

die er getrauert, heiß und schmerzlich, bis zu dieser Stunde.

Er winkte Alletta, und diese glitt, ohne auf die Zurufe der Kavaliere, die ihre Hände begehrt nach den Blumen ausstreckten, zu achten, an den Tisch des Conde.

"Et, Alletta", rief die kleine Tischgesellschaft fröhlich durcheinander, "wie nett, du bringst uns Blumen für Madame de Maravet?"

Alletta legte stumm vor jedem, der zu der Tafelrunde gehörte, einen Busch Rosen oder Nellen. Als Graf Gera und Don Miguel ihre Börsen zogen, schüttelte sie den dunklen Lockenkopf.

"Ich möchte die Blumen so gern der größten Tänzerin der Welt schenken", sagte sie leise mit gesenktem Blick.

"Und da sollen wir Liebesboten sein, du kleine Zigeunerin?" lachte der Graf Abercron auf, "das muß ich gestehen, dreist bist du nicht wenig."

Alletta sah sich etwas hilflos im Kreise um. Ihre Augen gingen bittend von einem zum andern.

"Man läßt mich nicht hinein, wenn man tanzt", stieß sie halb schluchzend, halb trotzig hervor, "und ich möchte sie doch so gern sehen!"

"Da sollen wir dich wohl mitnehmen, Alletta?" fragte Rolf halb verlegen, "das geht leider nicht, kleine, alle Eintrittskarten sind vergeben."

Geschichte 1924

Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 1. September.

m. Todesfall. Sonntag, den 31. August starb in St. Marien Frau Julijka Ruggli, geb. Buhl, Kaufmanns-Gattin in St. Gallen (Schweiz). Das Begräbnis findet am Mittwoch, den 3. September um 18 Uhr nachmittags von der Leichenhalle am Friedhofe in St. Marien aus statt.

t. Aus der geheimen Sitzung des Gemeinderates. In der geheimen Sitzung des Gemeinderates (vergangen Freitag) wurde über verschiedene Personalangelegenheiten, besonders über die Disziplinarfälle der Beamten der Magistratsverwaltung, die Magistratsbeamten Hofmann und Hofmann aus dem Dienste entlassen. Der Gehalt des Bürgermeisters wurde am 1. September auf 5000 Dinar erhöht. Für den Vizebürgermeister wurde eine jährliche Entschädigung von 5000 Dinar bestimmt. Damit war die Tagesordnung der 4. öffentlichen Sitzung erschöpft. In vierzehn Tagen findet die fünfte und damit die letzte Sitzung des jetzigen Gemeinderates statt.

m. Wie am Magistrat an'siert wird! Unsere Notiz unter obigem Titel in der Sonntagsnummer ist dahin richtig zu stellen, daß die Bezüge der meisten Pensionisten nicht 1000 Dinar überschreiten. (In der Notiz hatte der Sekretar aus 1000 nur 100 gemacht, was denn doch zu arg wäre!)

m. Eine lehrreiche Feuerwehrrübung. Gestern fand die angekündigte Feuerwehrrübung unter zahlreicher Beteiligung von Kameraden bei den Zollmagazinen und Lagerhäusern in der Einspielerjeva ulica statt. Die freiwillige Feuerwehr rückte unter dem Kommando des Hauptmannes Herrn Volker mit der Autoturbine- und der Benzinpumpenpistole aus. Die rasche Entwicklung der Schlauchlinien sowie die vorzügliche Positionseinteilung erweckten allgemeine Bewunderung. Alles klappte bis auf die Wasserversorgung, die auf Wassermangel in der städtischen Wasserleitung zurückzuführen ist. Statt der geplanten 7 Schlauchlinien konnte die Autoturbinepistole nur für 2 Linien Wasser schöpfen. Im Falle eines Brandes wäre dieser Wassermangel katastrophal. — Schon bei dem großen Brande in der Mühle der Firma Franz vor zwei Jahren wurde die Wasserversorgung durch den Wassermangel, der in diesem Stadtteile bei der städtischen Wasserleitung allgemein bemerkbar ist, stark behindert. Mit Rücksicht darauf, daß dieser Wassermangel bei einem größeren Brande zu einer Katastrophe führen könnte, wäre es angezeigt, rechtzeitig an den Ausbau des Wasserleitungsnetzes zu denken.

m. Tragischer Tod. Sonntag nachmittags ereignete sich in der Canlarjeva ulica ein tragischer Unfall. Ein 18-jähriger Sohn bei einer Ausflugsgruppe der katholischen Kulturvereine, die einen Ausflug nach Sv. Peter veranstaltete. Obwohl sich ein Franziskanerpatron sofort in die Stadt begab und die Behörden verständigte, wurde der unglückliche Mann bis 18 Uhr abends neben der Straße liegen gelassen. Erst gegen Abend war ein Arzt erschienen, der den Tod konstatierte und die Überführung der Leiche anordnete. Die Frau des Verstorbenen war am selben Tage zur Leiche eines Verwandten nach Gornja Radgona gereist und hatte wohl nicht erwartet, bei der Rückkehr ihren Mann, den sie gesund verließ, tot aufzufinden.

m. Kleine Polizeichronik. Sonntag, den 31. August wurden von der Polizei drei Personen verhaftet und zwar eine wegen Diebstahls und Prostitution, eine wegen Aufruhr und eine wegen Landstreicherei. Weiter wurden drei Diebstahls, eine Verletzung fremden Eigentums, zwei wegen Verletzung der Straßenpolizeibestimmung, zwei wegen Körperlicher Verletzung, ein Selbstmordversuch und 7 andere Fälle zur Anzeige gebracht. — Heute wurde ein gewisser Georg Silberstein aus Ptuj wegen verbotener Rauschmittel verhaftet. Schon wiederholt wegen Betrübte angehalten und ausgewiesen, kehrt er immer wieder zurück, ein Zeichen, daß sich das „Geschäft“ in Maribor gut auszuwickelt.

m. Staatliche Arbeitsbüros in Maribor. Vom 24. bis 30. August d. J. waren 137 freie Dienstplätze angemeldet, 178 Personen suchten Arbeit, in 51 Fällen vermittelte die Büros erfolgreich und 21 Personen reisten ab. Vom 1. Jänner bis 30. August waren insgesamt 5324 freie Dienstplätze angemeldet, 6004 Personen suchten Arbeit, in 2417 Fällen vermittelte die Büros mit Erfolg und 1247 Personen reisten ab.

m. Legitimationen für die Grazer Messe sind in der Wechselstube J. Bezjak (Solata

ulica 5) zwischen 8—12 Uhr vormittags und 1—6 Uhr nachmittags zum Preise von 15 Dinar erhältlich.

m. Am Festplatz der Ausstellung findet auch heute eine Varieteevorstellung mit einem neuen Programm statt. Für morgen, den 2. d. M. ist ein größeres Volksfest geplant.

m. Spende. „Ungekannt“ spendete 10 Dinar für die arme Witwe mit vier unversorgten Kindern.

*** Dauerndes Vertilgungsmittel „Lucifer“** gegen Wanzen, Ratten und Schwaben. Patent Nr. 2533. Kolossaler Erfolg. Dauernde Wirkung. Zu haben bei: Medic-Panfil, Gosposka ulica 23, Vabiz Sergej, Aleksandrova cesta 23, und Kaufmann, Glavni trg 2.

*** Das Künstler-Trio aus Karlovac,** das gestern mit so großartigem Erfolge in der Gosposka Anderle, Koroska cesta 3, gastierte, spielt auch heute und die folgenden Tage in diesem Gasthause. Das Trio ist besonders wegen seiner in die Musik eingeflochtenen humoristischen Piesen sehr beliebt.

Dr. Fran Marinič

ordiniert wieder regelmäßig von 9 bis 11 und 14 bis 16 (2 bis 4) Uhr in der Trubarjeva ulica 11. 8048

Kunst und Literatur.

+ Die Weimarer Goethefeier. Aus Weimar wird berichtet: Die offizielle Feier von Goethes 175. Geburtstag begann am 12. Uhr mittags im großen Amphitheater. Der Präsident der Goethe-Gesellschaft, Professor Nothe (Weimar), entwarf in seinem Festvortrag ein umfassendes Bild der gewaltigen Persönlichkeit Goethes. Weimars fand auf dem festlich geschmückten freien Platz vor Goethes Wohnhaus eine Feier statt. Oberbürgermeister Dr. Müller feierte in seinen Ausführungen die Bedeutung von Goethes Persönlichkeit für die Stadt Weimar.

+ Schindibonns Theaterstücke in Japan. Dramatiker Wilhelm Schindibonn, dessen Schöpfungen, wie seinerzeit in den Zeitungen berichtet wurde, in Deutschland wenig moralische und noch weniger materielle Anerkennung gefunden hat, findet nunmehr in Japan Erfolg für seiner Vorfälle. In Japan, Schindibonns „Mutter Landstraße“, „Die Verführung des Diogenes“ und „Der junge Achilles“ wurden ins Japanische übersetzt und in Tokio erfolgreich aufgeführt.

+ Die Mailänder Scala in Paris. Man schreibt aus Paris: Im kommenden Frühjahr wird auf Grund eines eben abgeschlossenen Vertrags die Mailänder Scala in Paris gastieren. Maestro Toscanini wird dirigieren. Auf dem Spielplan stehen „Mignon“, „Faust“, „Lucia di Lammermoor“ und die „Meisterlärche“.

Vereinsnachrichten.

b. Die Freiwillige Feuerwehr von St. Marien veranstaltet am 7. September 1924 am Rande des Waldes in St. Marien ein Waldfest, verbunden mit verschiedenen Belustigungen, wie Tanz, Jurok, Konfettischlacht, Gemeindefest, Gelächter, Rutschbahn usw. Die Musik bezieht die Musikgesellschaft „Dolabina“ aus Maribor. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Den Besuchern des Festes wird als Hauptpreis ein Auto zur Verfügung stehen. Im Falle schlechter Witterung findet das Fest am folgenden Tage, d. i. am 8. September statt. Da der Reingewinn zur Anschaffung von Autoausrüstung bestimmt ist, bittet das Kommando um recht zahlreichen Besuch.

Aus aller Welt.

a. Die zwei Arten des Schlafes. Todesfälle im Schlaf sind äußerst selten. Im Schlaf verlagern sich nämlich Puls und Atmung, die Temperatur fällt, der Stoffwechsel reduziert sich, die Reflexe werden schwächer, der arterielle Druck fällt um 15 bis 30, selbst 45 Millimeter, die Blutversorgung des Gehirns wird geringer. Trotzdem können auch nachzuweisen Todesfälle an Gehirnblutung vor. Es gibt eben, wie die „Rundschau“ mitteilt, zwei Arten von Schlaf, den äußeren natürlichen und den pathologischen mit Reflexregungen, Träumen, Apnoen, Respirationen und Zirkulationsstörungen verbunden. Im letzteren kommt es, dem Schlaf mehr oder weniger unbewußt, zu Verschleimung der Herzaktivität, Drucksteigerung, Verschleimung und Unregelmäßigkeit der Atmung, Schweiß, Zittern, Muskelkontraktionen, die sich bis zu Herzstopp und Schlaganfall steigern können.

Sport.

Der Meister von Slowenien in Maribor.

Rapid — Ilirija 2:2 (1:1).

Ilirija zeigte nicht an, was man vom slowenischen Meister hätte erwarten können. Die Mannschaft mochte den Eindruck der Uebereinstimmung; sie kam nicht recht in Schwung und vor dem Tore fehlte es an Entschlossenheit und Schußkraft. Wohl versuchten die Gäste über eine ansehnliche Spielstärke und Technik. Der Angriff kombinierte zeitweise vorzüglich, konnte sich aber gegen die ausgezeichnete Rapid-Verteidigung nicht durchsetzen. Der Mittelfürer ist ganz ausgezeichnet durch seine genaue Pass und durch sein Kopfspiel. Die Verteidigung war diesmal sicherer als gewöhnlich. Der Tormann hielt einige scharfe und gut platzierte Schüsse in sicherer Manier. Die Rapidmannschaft, in der Kurzmann durch Zeichen gut vertreten wurde, war seinem Begleiter, abgesehen von kleineren Schwächen, wie Schnelligkeit im Felde, ebenbürtig. Das Ausscheiden Polak, der gleich zu Beginn infolge eines Fehlers aus dem Spiel mußte, machte sich während des ganzen Spieles deutlich bemerkbar.

Der Spielverlauf war folgender: Rapid hat Anstoß, doch bemächtigen sich die Grünen des Balles. Die ersten Angriffe wurden von Zeichen gut abgewehrt. Rapid kommt allmählich auf und drängt auf Ilirija, kann aber nur einen Corner erzwingen, der unausgenutzt bleibt. Bernath 2 leitet schöne Angriffe ein, seine Centerbälle werden durch die Verteidigung Ilirijas unschädlich gemacht, und wieder ist Ilirija in Front, der Rechtsaußen geht durch, gibt zur Mitte, Oman schießt leicht auf Tor, der Ball landet unermwartet im Netz. Das Goal wäre bei etwas mehr Aufmerksamkeit zu verhindern gewesen. Rapid zieht an, kann es aber wieder nur zu Corner bringen, das Ilirija ist einige Male arg bedrängt. Im Gedränge verschuldet Ilirija einen Elfmeterstoß, den Barlovic dem Tormann in die Hände schießt.

Gleich darauf Esser wegen Foul. Barlovic hat Schuß und sein scharfer Schuß geht knapp über die Latte. Rapid greift nun stänbig an, um gleichzuziehen. Bernath und Rudl bringen abwechselnd den Ball nach vorn, Ilirija verteidigt aufopfernd, manchmal etwas zu scharf. In der Strafraumgrenze wird Tergler regelrecht „gelegt“, Barlovic schießt den Straßstoß scharf auf Tor und Rudl köpft den Ball ins Netz, der Ausgleich ist hergestellt. Die Gäste setzen mit neuen Angriffen ein, besonders die beiden Flügel, die zu wenig abgedeckt werden, treiben immer wieder den Angriff vorwärts. Rapid, das sehr gut verteidigt wird. Halbzeit 1:1. — In der zweiten Halbzeit spielt Zupancic 1 rechts Flügel, auch Rapid stellt seine Leute um. In der 5. Minute bricht Oman durch, Barlovic deckt ab, Polak läuft aus dem Tor, der linke Oman drückt durch beide den Ball ins Netz. 2:1 für Ilirija. Wieder geht Rapid in den Angriff über und erzielt 3 weitere Corner. Das Spiel beginnt etwas scharf zu werden; meist liegt Rapid im Angriff. Polak ist in der Angriffsreihe der Heimischen sehr vermisst. Das Trio Rapids ist schlecht platziert und kann keine Chancen herausarbeiten. Ilirijas Seitenhälften scheinen ausgepumpt zu sein, der Mittelfürer arbeitet großartig und präzise, kann aber nicht überall sein. In der 22. Minute „Hand“ in der Strafraumgrenze der Gäste. Barlovic schießt dem Tormann in die Hände. Nachher „Hand“ im Sechzehner, den Bernath zum ausgleichenden Treffer für Rapid hermannt. Ilirijas Sturm greift mächtig an, kombiniert bedächtig und von Mann zu Mann und bringt das Tor der Heimischen in schwere Gefahr. In den letzten zehn Minuten wird scharf um den Sieg gekämpft, doch umsonst. Eden 3:2 für Rapid. Besuch sehr gut. Der Schiedsrichter, Herr Remec, hatte das Spiel vollkommen in seiner Hand.

: Radrennen um die Meisterschaft von Slowenien. Das Radrennen um die Meisterschaft Sloweniens, das am Sonntag den 31. August auf der Strecke Ljubljana—Maribor stattfand, brachte folgende Ergebnisse: Außergewöhnlich gute Zeit erreichte der Olympia-Radler Johann Kosmatin („Primorje“) mit 4 Stunden 31 Minuten 46 Sekunden; zweiter war Max Bradic („Ebelweiß“, 5 Stunden 59 Sek.). Dann folgten der Reize nach: Wilhelm Prach („Ilirija“, 5 Stunden 3 Min. 40 Sek.), Franz Rabergoj („Perun“), Gustav Pecnik („Danica“), Franz Marterer („Ilirija“), Vincenz Kranec („Perun“). Alle Teilnehmer aus Maribor hatten Defekte zu beklagen.

: Leichtathletisches Meeting um die Meisterschaft von Jugoslawien. Sonntag den 31. August fand in Ljubljana am Sportplatz des Sportklubs „Ilirija“ das angekündigte Meeting um die Meisterschaft in der Leichtathletik statt. Der Besuch dieses Meetings war trotz seiner Bedeutung nur ein schwacher. Die Ergebnisse waren zufriedenstellend, besonders der Damen-Wettkampf zeigte schöne Erfolge. Damit ist auch der Damenwettkampf beendet, die Meisterschaft hatte der S. „Primorje“ mit 55 gegen 24 Punkten des S. „Ilirija“ errungen. Es wurden vier neue jugoslawische und ein neuer slowenischer Rekord im Damenvettkampf aufgestellt.

: Admira (Wien) in Zagreb. Der bekannte Wiener Fußballklub „Admira“ gastierte am Samstag und Sonntag in Zagreb. Am ersten Tage absolvierten die Gäste ein sehr schönes Spiel gegen den „Hast“ und siegten mit 3:3 überlegen; am nächsten Tage spielte „Admira“ gegen „Concordia“ unentschieden (1:1).

: „F. T. C.“ (Budapest) in Zagreb. Vor einer gewaltigen Zuschauermenge erlitt „Gradjanski“ am Sonntag im Wettkampfe gegen die Budapest-Gäste mit 2:1 eine unerwartete Niederlage; auch im Reizspiel, das gestern ausgetragen wurde, siegte F. T. C., und zwar mit 3:2.

: „Sturm“ (Graz) — „Rapid“ (Graz) 2:2 (1:1). Die beiden angeführten bekanntesten Grazer Klubs trafen sich gestern am „Sturm“ Platz in Graz. „Sturm“, der an diesem Tage einen überlegenen Sieg feiern konnte, lieferte ein äußerst mattes und langweiliges Spiel. Nur einem Zufalle ist es zuzuschreiben, daß der Begleiter so leicht abschneiden mußte.

: Grazer Wettkämpfe. Außer dem bereits angeführten Wettkampfe zitierte der gestrige Tag u. a. noch folgende Resultate: „G. M. R.“ — „Südbahn“ 8:1, „G. M. R.“ — „Rapid“ 11:0, „Sturm“ — „Südbahn“ 9:0.

: Wiener Wettkämpfe. Vorgestern gelangten in Wien folgende Wettkämpfe zur Austragung: Amateure—Rapid 2:2, Hakoah — W. 4:2, Simmering—Dietmar 6:2, Sportklub—Glovan 3:1, W. — Donaustadt 1:1, Wader — Rudolfschlagel 4:0, Herta — F. 4:1.

: Städtewettkampf Wien—Budapest. In Budapest wurde gestern eine Wiener Auswahlmannschaft (zweiter Klasse) von den Ungarn (ebenfalls 2. Klasse) mit 0:1 geschlagen.

: Tschekoslowakei—Rumänien 4:1. Das mit großem Interesse erwartete Länderwettkampf zwischen Rumänien und der Tschekoslowakei brachte der rumänischen Mannschaft eine empfindliche Niederlage. Das Match wurde in Prag ausgetragen.

: Ungarn—Polen. Vorgestern Sonntag siegte im Länderwettkampf Ungarn—Polen die Budapest-Mannschaft mit 4:0 überlegen.

: Schweden—Deutschland. Die Schweden konnten im deutsch-schwedischen Länderwettkampfe, das vorgestern in Berlin zur Austragung gelangte, einen leichten Sieg davontragen; sie schlugen die deutsche Mannschaft mit 4:1.

: Schwere Niederlagen der Spanier in Prag. Am Samstag wurde in Prag vor ungefähr 15.000 Zuschauern der San-Sebastiener Fußballklub „Real Societat“ von der Prager „Slavia“ mit 4:2 geschlagen. Am nächsten Tage erlitten die spanischen Gäste eine sensationelle Niederlage durch den „D. F. C.“. Die Prager siegten mit 11:1.

edenket bei besonderen Anlässen der freiwilligen Feuerwehr u. deren Notungsweltung in Maribor und spendet für das neue Rettungs-Auto.

Kleiner Anzeiger.

Realitäten

Ein Haus mit Garten, etwas
helf in der Nähe der Stadt zu
pachten gesucht. Adr. Ww. 8243

Zu kaufen gesucht

Reisefarben! Sammlungen, a.
angeordnete Partien, tägl. Ge-
schäftskorrespondenz uho. Phila-
telistisches Büro, Maribor, Gre-
gorčičeva ul. 16. 7853

Kaufe alles Gold-, Silber-
münzen, Edelsteine, auch alle
Sachen. M. Uger, Uhrmacher.

Altimetalle, Kupfer, Messing,
Bachstang, Rotguss, Weichblei-
stücke werden zu höchsten Preisen
gekauft. Die Ware wird abge-
holt. Butonia, Zagreb, Korva-
nanska c. 20. Tel. 22-61. 8190

Suche tadellos funktionierendes
D. A. M. Motorrad oder nur
Motor, in der Mitte zum Ein-
bauen. Antr. an Ww. 8288

Zu verkaufen

Gut erhaltenes Rennrad zu ver-
kaufen. Dobrožje, Cesta na
Brezje 2. 8176

Schulabekanten aus hartem Holz
und Küchenredens samt Geschirr
werden verkauft. Trubarjeva ul.
Nr. 88, rechts, Ende Parl. 8189

Tafelsober Kinderwagen, Kron-
leuchter, venezianische Laternen,
Brennvorhänge, Versch. Ausstr. ist
Verw. 8215

Verschiedene Herrenanzugstoffe
sehr preiswert zu verkaufen bei
Maler, Maribor, Rabanjska
cesta 9. 8242

Eine Wolfshündin, reinrassig,
um 300 Din. zu verkaufen. A.
Och, Linhartova ul. 15. *

Geschäftsstellen, Schreibstische,
Kanzleierrichtungen uho. wer-
den wegen Räumung des Hauses
billig verkauft. Antr. Export-
haus „Luna“, Tomškov trg 11.
bei der Hausmeisterin. 8222

Zwei Violinen, einviertel und
halbe zu verkaufen oder gegen
andere (dreiviertel) zu tauschen.
Dortselbst ist auch ein weißer
Melosenzug für neunjährigen
Buben zu verkaufen. Anzufragen
bei Brože, Koroska cesta 81.

Eleganter Damenmantel, neu,
2 Paar hohe Schuhe 38 zu ver-
kaufen. Antr. Koroska cesta 13,
Pfeiffengeschäft. 8287

Einige Turteltauben, Damen-
schuhe, Verschiedenes. Sovenska
ulica 28, im Hof, Smigoc. 8278

Guter schwarzer Wintermantel.
Preis 500 Din. Adr. Ww. 8281

Wegen Ueberflutung Möbel u.
Porzellan zu verkaufen. Kopitar
jeva ulica 8, rechts. 8264

Brennabor - Kinderwagen billig
zu verkaufen. Kraljica ul. 9/1.
8252

Schöne junge Kanarienvogel zu
verkaufen. Betrinjska ul. 8, Fr.
Kosman. 8277

Zu vermieten

Sehr schöne Wohnung, bestehend
aus Zimmer und Küche, zu tau-
schen gesucht, womöglich mit 2
Zimmern. Adr. Ww. 8275

Freundliches Zimmer in Villa
an Lehrerin abzugeben. Vrba-
va ulica 62. 8269

Zwei Studenten oder Studentin
nen werden in Kost und Woh-
nung genommen. Maltrova ul.
16/2, Tür 8. 8260

Ein oder zwei Studenten wei-
den in Kost und Wohnung ge-
nommen. Koroska c. 43/1. 8286

Ein besserer Zimmerherr wird
in Wohnung genommen. Kor-
sa cesta 43/1. 8287

Vertheilen samt Kost z. vergeben
Antr. Verw. 8285

Zu mieten gesucht

Gebe einen schönen Spärherb
demjenigen, der mir eine schö-
ne Wohnung verschafft Anfrag.
Verw. 8283

Decors oder möbliertes Zimmer
womöglich im Wellingerortel
gesucht. Anträge unter Postfach
Nr. 75. 8270

Studentenwohnung samt Kost
für einen Studenten bei streng-
er Aufsicht wird gesucht. An-
träge unter „Trient“ an die
Verw. 8271

Schön möbliertes Zimmer für
soliden Herrn, welcher viel ver-
reist, wird per 15. September
gesucht. Anträge unter Postfach
Nr. 75. 8271

2betiges, reines, möbliertes
Zimmer sucht junges, kinderlo-
ses Ehepaar per sofort. — gu-
ten Preis zu mieten. Küchenbe-
nützung bevorzugt. Adr. Verw. 8272

Kleine Wohnung in Neubau,
auch an der Stadtperipherie od.
Umgebungsgemeinde gelegen zu
mieten gesucht. Anträge unter
„Drei Personen“ an die Verw.

Preiswert zu verkaufen

ertragreicher, vornehmer Familiensitz

Stadtgrenze von Graz, mit sehr schönem Herrenhaus und geräu-
migen Wirtschaftsgebäuden, Weingarten, Obstgarten, sofort be-
ziehbar. Autozufahrt, herrliche Lage. Anfrage unter „32.000 Gold-
kronen“ an Kienreichs Anzeigenvermittlungsges. m. b. H., Graz-
Sackstraße 4. 8217

Stellengesuche

Intelligentes älteres Fräulein
mit Jahreszeugnissen, in Kran-
kenpflege bewandert, sucht Po-
sten als Stütze oder Haushälter-
in. Antr. Verw. 8165

Aushilfskassierin sucht Posten in
einem Gasthaus. Antr. Kraljica
ulica 9. 8276

Offene Stellen

Intelligente junge Hilfsarbei-
terinnen werden gegen gute Be-
zahlung angenommen. Anzucht.
bei „Volta“ d. b., Maribor. 6678

Winger mit 3 bis 4 Arbeitskräf-
ten gesucht. Gemeinde Gradiska
Nr. 47 (Langental) bei Lobe. 8213

Nettes, ehrliches Lehrlingsmädchen
mit angemessener Schulbildung
und Kenntnis des Slowenischen
von ein. Papierhandlung gesucht
Vorstellung bei Goh, Cankarje-
va ul. 1, zwischen 1 und 2 Uhr. 8173

Zwei Schuhmachergehilfen für
gemischte Arbeit werden auf-
genommen. R. Monjac, Jurčiče-
va ul. 9. 8273

Verkaufserin, slowenisch - deutsch,
in gesicherter Stellung, von ei-
nem größeren Geschäftsunterneh-
men gesucht. Schrift. Offerte u.
„E. 1000“ an die Verw. 8235

Serviererin wird aufgenommen.
Lohn 1000 K. Pod mostom 12. 8219

Gut dotierter Dauerposten für
Korrespondent in
mit flotter deutscher Stenogra-
phie und Maschinschrift. Voll-
mächtig der deutschen und mit
entsprechenden Kenntnissen der
Kroat. Sprache. Eintritt ehestens
Bolle Verpflegung im Hause.
Offerte mit Gehaltsansprüchen,
Zeugnisabschriften, womögl. m.
Bild, rekommandiert an Apothe-
ker Keller, Zagreb, Jurčičeva ul.
31-A. 8201

Anzeigen in der
„Marburger
Zeitung“ er-
zielen großen Erfolg

Gefunden - Verloren

Ein Wolfshund zugefahren. M-
zuholen Frangos, Jan Kolarjeva
ulica 7, Kolonie. 8274

„RATOL“

das neue sicherste Mittel gegen
Ratten, Haus- und Feldmäusen
erzeugt die Abteilung „Ratol“,
Veterinaria, chem. d.d., Zagreb,
Blenička 21. Eine Dose samt
Verpackung und Postgebühren
bei Vereinsendung Din. 22.—,
bei Nachnahme Din. 28.—. Erhalt-
lich auch in allen Apotheken
und Drogerien. 8145

Günstig. Einkauf

von Krawatten, Hemden
Büsten, Kappen, Sack-
tüchern, Strümpfen, Spa-
zierstöcken und Parfü-
merien im Modegeschäft

B Veselmović & Co.

Maribor, Gosposka ulica 26.
Die schönsten Neuheiten.

Achtung!

En gros! En detail!
Wieder-Eröffnung des neu
renovierten

Dalmatinerellers

Eingelangt Prima Opsslo, Lissa-
Wein — weiß und rot (Castella)
Spitt — Prima Prosecco und
hochfeines Olivenöl. Nicht zu
vergessen mit anderem Dalmati-
nerwein. Um zahlreichen Zu-
spruch wird gebeten.

Kolčina. 8268

Nur Dobrovska ulica Nr. 3.



Frankfurter Herbstmesse
findet vom 21. bis 27. September 1924 statt.

Die Besuchsausweisung, sowie alle Informationen
werden kostenlos durch die ehrenamtliche Vertretung

HAMBURG AMERIKA LINIE, ZAGREB Nr. 3
verausgibt.

Inhaber der Besuchsausweise genießen freien Eintritt
in alle Messhallen und stehen ihnen sämtliche Ein-
richtungen des Messeamtes ohne weitere Vergütung
zur Verfügung.

„Argus“-Allgemeines Informationsbüro - Beograd

Größte Spezialauskünfte in SHS

„ARGUS“ arbeitet mit über 1600 Korrespondenten,
„ARGUS“ arbeitet schnell, genau und 50% billiger,
„ARGUS“ verhindert dubiose Forderungen,
„ARGUS“ schafft Verbindung mit kaufkräftigen Häusern,
„ARGUS“ bietet Möglichkeit zum Export nach SHS,
„ARGUS“ besorgt billig, reell und sicher INKASSO,
„ARGUS“ informiert über vorkommende Staatslieferungen,
„ARGUS“ verfügt über Tausende erstklassige Referenzen.

Telegramm-Adresse: „ARGUS“ - BEOGRAD.

Die Unterzeichneten geben im eigenen, sowie im Namen aller übrigen Ver-
wandten tiefbetrübt Nachricht von dem Ableben ihrer innigstgeliebten,
unvergesslichen Gattin, Schwester Schwägerin und Tante, der Frau

Julius Ruggli, geb. Pufl

Kaufmannsgattin in St. Gallen, Schweiz

welche Sonntag, den 31. August um halb 2 Uhr sanft entschlafen ist.
Die enselste Ruhe der viel zu früh Dahingegangenen wird Mittwoch,
den 3. September um 18 Uhr von der Leichenhalle des Orts-Friedhofes in
Studenec zur ewigen Ruhe befristet.
Die heil. Seelenmesse wird Donnerstag, den 4. September um 7 Uhr
in der Dom- und Stadtpfarrkirche in Maribor gelesen werden.
Studenec, am 1. September 1924.

Otto Ruggli, Gatte. — Anton Pufl, Bruder. — Maria Stamig, Toni
Moser, Töchter Pufl, Schwestern. — Mathilde und Marie Pufl,
Schwägerinnen. — Franz Stamig, Felix Moser, Martin Pufl, Schwi-
ger. — Sämtliche Nichten und Neffen.

Amerikan Import Company, Maribor, Aleksandrova c. 6

Solide Preise im neuen Gebäude der Filiale der Zadružna gospodarska banka Prompte Lieferung!

Ford Automobile, Fordson Traktore, Schreibmaschinen